

CSU Nördlingen. information

CSU Nördlingen
Deining Str. 1
86720 Nördlingen
www.csu-noerdlingen.de
E-Mail: info@csu-noerdlingen.de



Bezirksrat **Peter Schiele** (Dritter von links) erläutert Vertretern der CSU Nördlingen sowie **Claudia Marb** (Sechste von links, Listenkandidatin Bezirkstagswahl) auf dem Hafenmarkt das mit dem Denkmalsonderpreis des Bezirks Schwaben ausgezeichnete Anwesen „Eisengasse 3“.

Verlässlicher Partner

Bezirk Schwaben: Vielfältiges Engagement für Soziales, Gesundheit, Kultur und Heimat

> **Seiten 2/3**



Die Neugestaltung des Bahnhofplatzes wurde von Bund und Land finanziell gefördert.

Wort gehalten!

Neue Arbeitsplätze für Nördlingen

> **Seite 4/5**

Städtebauförderung

Wichtige Impulse für Nördlingen

> **Seiten 6/7**

Der verlässliche Partner für die Menschen in Nördlingen

Der Bezirk Schwaben kümmert sich um vielfältige soziale Angelegenheiten. Auch in unserer Stadt gibt es zahlreiche Einrichtungen für behinderte oder von Behinderung bedrohte Mitbürgerinnen und Mitbürger und für psychisch erkrankte Menschen. Der Bezirk unterstützt dabei die Träger der Wohlfahrtsverbände bei der Erfüllung ihrer Aufgaben vor Ort. Daneben fördert der Bezirk unter anderem die Kultur, wie beispielsweise Museen und die Denkmalpflege auch in der Stadt Nördlingen.



Peter Schiele
Bezirksrat

Claudia Marb
Listenkandidatin
Bezirkstag

Tagesstätte der Lebenshilfe Donau-Ries e.V.

Baldinger Straße Eine sozialpsychiatrische Einrichtung der Lebenshilfe Donau-Ries e. V. dient als Kontakt- und Begegnungsstelle für erwachsene Menschen, die unter einer psychischen Erkrankung leiden.



Wohnheime der Lebenshilfe Donau-Ries e.V.

Spitalhof, Bergerstraße, Bürgermeister-Reiger-Straße, Hintere Reimlinger Gasse, Wagga-Wagga-Straße, Stollberger Straße.



Interdisziplinäre Frühförderung

Bergerstraße Hier werden Kinder mit besonderem Förderbedarf vom Säuglingsalter bis zum Schuleintritt individuell begleitet.



CAP-Markt Nördlingen

Bößeneckerstraße Menschen mit Behinderung tragen dazu bei, eine wohnortnahe Versorgung der Bürgerinnen und Bürger zu sichern.



Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes

Kolpingstraße Der Dienst berät Menschen in seelischen Krisensituationen, psychisch Erkrankte und deren Angehörige.



Josefinum - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Stoffelsberg Seelische Probleme bei Kindern und Jugendlichen werden hier ambulant oder tagesklinisch behandelt.



Donau-Ries-Werkstätten GmbH der Lebenshilfe Donau-Ries e. V.

Industriestraße In dieser gemeinnützigen Dienstleistungseinrichtung finden Menschen mit Behinderung, die nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erwerbstätig sein können, einen Arbeitsplatz.

Förderstätte der Lebenshilfe Donau-Ries e. V.

Industriestraße Hier gibt es ein Betreuungsangebot für Menschen mit Behinderung, die zwar im Berufsalter sind, aber wegen schweren oder schwersten Mehrfach-Behinderungen in einem angemessenen Rahmen positive Selbst- und Gruppenerfahrungen erhalten.



Suchtfachambulanz der Diakonie Donau-Ries

Würzburger Straße Das Beratungsteam unterstützt Menschen bei allen Formen von Suchtmisbrauch und Abhängigkeiten.



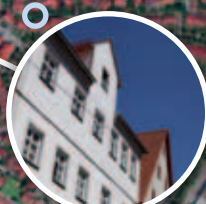
Rieskrater-Museum

Eugene-Shoemaker-Platz 1 Der Bezirk finanziert hier die jährlichen Betriebskosten mit.



Stadtmuseum

Vordere Gerbergasse 1 Die Investitionskosten zur Neugestaltung der Erdgeschosshalle und deren Barrierefreiheit wurden bezuschusst.



Denkmalpflege

Beispiel: Anwesen „Eisengasse 3“ Der Bezirk Schwaben fördert im Rahmen der Denkmalpflege die Sanierung von Denkmälern privater Eigentümer mit 10 % und bei öffentlichen gemeinnützigen Einrichtungen mit 3 % des denkmalpflegerischen Mehraufwandes bzw. der substanzerhaltenden Kosten.



Café Samocca

Eisengasse Das Café ist ein Ort des Wohlfühlens. Das Team setzt sich aus hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Menschen mit geistiger oder psychischer Erkrankung zusammen.



Heilpädagogische Tagesstätte der Rummelsberger Diakonie in Nördlingen

Danziger Straße Hier wird die gezielte Tages-Betreuung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf angeboten.

60 neue Arbeitsplätze versprochen!



CSU-Miteinander für den Behördenstandort Nördlingen: (v.l.) CSU-Ortsvorsitzender **Steffen Höhn**, Landrat **Stefan Rößle**, Bezirksrat **Peter Schiele**, **Wolfgang Fackler MdL**, Finanzminister (in 2015) und heutiger Ministerpräsident **Dr. Markus Söder**, **Dr. Dorothea Gaudernack**, **Ulrich Lange MdB**, Bürgermeister **Markus Landenberger-Schneider**

Wort gehalten!

2015 besuchte der damalige Finanzminister Dr. Markus Söder Nördlingen. Im Gepäck hatte er sehr gute Nachrichten: Nördlingen sollte von der Heimatstrategie profitieren. Unsere intensive Arbeit in den vorangegangenen Monaten hatte sich somit gelohnt! Am Finanzamt sollte die Bearbeitungsstelle für Steuerfälle polnischer Unternehmer mit den Anfangsbuchstaben S bis Z eingerichtet werden. Voraussichtlich würde dies 25 neue Arbeitsplätze bringen!

Außerdem wurde angekündigt, das neue Amt für Maßregelvollzug in Nördlingen anzusiedeln: Noch einmal perspektivisch bis zu 20 zusätzliche Arbeitsplätze! Auch der Landkreis zog mit: Es sollte eine echte Außenstelle in Nördlingen geben. Auch hier würden rund 15 neue Stellen entstehen!



Ulrich Lange
Bundestags-
abgeordneter

Kommentar

Für eine lebendige Altstadt!

Jetzt wird deutlich sichtbar, was die CSU vor rund drei Jahren versprochen hat. Neue Arbeitsplätze entstehen in Nördlingen. Aber sie entstehen nicht irgendwo auf der grünen Wiese! Es ist gelungen, Leerstände in der Altstadt zu füllen und unserem Bahnhof eine neue Perspektive zu geben. Wenn man an der frisch sanierten Möhle-Druckerei vorbeigeht, kann sich ein Nördlinger einfach nur freuen. Wer hätte gedacht, dass es gelingen wird, hier wieder solch eine gute Nutzung zu finden. Die Transformation eines ehemaligen Produktionsstandortes in ein Bürogebäude mit langfristiger Nutzungsperspektive ist gelungen. Ähnlich verhält es sich beim Bahnhof und der ehemaligen Arztpraxis in der Reimlinger Straße.

Das macht Hoffnung, dass es gelingen kann, die Herausforderungen des digi-

talen Wandels in Nördlingen positiv zu gestalten. Doch es zeigt sich auch, dass die Politik eine maßgebliche Rolle in diesem Prozess spielen muss. Auf die freien Kräfte des Marktes können wir hier im ländlichen Raum kaum hoffen. Wir sind nicht München, wo die modernen Dienstleistungsunternehmen Schlange stehen. Die Politik muss mit öffentlichen Arbeitsplätzen Impulse setzen und aktiv auf die Privaten zugehen. Außerdem muss sie die ansässigen Unternehmen bestmöglich unterstützen. Vom Einzelhändler über den Handwerker und die vielen Selbstständigen bis hin zum Produktionsbetrieb: Alle sind wichtig für die Zukunft unserer Stadt! Dann kann es uns auch weiterhin gelingen, die historische Hülle mit echtem Leben zu füllen. Anders droht uns die Verwandlung in ein lebloses Freiluftmuseum - eine weitere „Destination“ im Einerlei des aktuellen Massentourismus.



Steffen Höhn
CSU-Orts-
vorsitzender

Stand heute:



15/5

Als Erstes nahm das **Amt für Maßregelvollzug** seine Arbeit im frisch sanierten Gebäude in der Reimlinger Straße auf. Dort sind bis heute bereits 15 neue, qualifizierte Arbeitsplätze in der Altstadt entstanden.

Aktuell wird zusätzlich die neue Fachaufsichtsbehörde für öffentlich-rechtliche Unterbringung mit weiteren fünf Arbeitsplätzen aufgebaut.



51

Auch beim **Finanzamt** geht es los: Vor kurzem wurde das sanierte und umgebaute Gebäude der ehemaligen Mühle-Druckerei an der Bauhofgasse eingeweiht. Direkt beim Finanzamt füllt sich somit ein Leerstand mit neuem Leben. Anstatt 25 gibt es sogar 36 neue Arbeitsplätze! Die Bearbeitung der Veranlagungsbezirke Harburg und Wemding in Nördlingen brachte zusätzliche 15 Stellen.



15

Das **Bahnhofsgebäude** wurde auf Betreiben der CSU-Stadtratsfraktion von der Stadt gekauft und wird aktuell saniert. Voraussichtlich im 3. Quartal 2019 wird das Objekt vom **Landratsamt** als langfristiger Mieter genutzt. Einziehen werden in die neue Dienststelle viele der bisher in Nördlingen arbeitenden 34 Bediensteten und weitere 15 Mitarbeiter.

71 Arbeitsplätze geschaffen - 15 folgen!

Die Heimatstrategie der CSU-Staatsregierung ist ein zentrales Instrument aktiver Strukturpolitik.

„Wir stärken die Infrastruktur des ländlichen Raumes mit sicheren Arbeitsplätzen. Dadurch kommt die Arbeit zu den Menschen, damit diese in ihrer Heimat wohnen und arbeiten können“, erklärt MdL **Wolfgang Fackler**. Die in 2015 beschlossene Verlagerung von Behörden ist die größte Regionalisierung von staatlichen Behörden und Einrichtungen der vergangenen Jahrzehnte. Über 50 Behörden und staatliche Einrichtungen werden aus Ballungszentren in ländliche Regionen Bayerns verlagert.



Wolfgang Fackler
Landtags-
abgeordneter

Der John Deere 6155R

EINE LEGENDE KEHRT ZURÜCK



John Deere Vertragshändler
Landtechnik - Baumaschinen
Geräte zur Rasen- und
Grundstückspflege



G. Feldmeier

Landtechnik 86720 Pfäfflingen
Tel. 0 90 81/99 29, Fax 0 90 81/2 39 12

Städtebauförderung – Wichtige Impulse für Nördlingen



Finanzhilfen Bund/Land:
ca. 395.000 €

Durch die Umgestaltung der **Bürgermeister-Reiger-Straße** wurde das Umfeld des Bahnhofs deutlich aufgewertet. Das attraktive Erscheinungsbild hat auch Aufwertungen der anliegenden Gebäude nach sich gezogen. Die wichtige Straße ist heute ein Schmuckstück.



Finanzhilfen Bund/Land:
ca. 100.000 €

Der **Bahnhofplatz** bietet seit seiner Neugestaltung eine schöne Eingangssituation in unsere Stadt. Wenn bald auch noch der Bahnhof selbst fertig wird, wird hier ein wunderbares Ensemble geschaffen worden sein.

Für die Erschließung des **Döderleingeländes** konnte auf das Bayerische Programm zur Revitalisierung von Industrie und Gewerbeflächen zurückgegriffen werden.

Finanzhilfen Land:
ca. 300.000 €



Die Bund-Land-Städtebauförderung ist eine wichtige Säule der Finanzierung lokaler Sanierungs- und Stadtentwicklungsprojekte. Nördlingen bildet hier im Landkreis einen klaren Förderschwerpunkt. Die Förderungen sind wichtig, um private Investoren zu unterstützen und die kommunalen Finanzen zu entlasten. Nicht selten geben die Programme auch Ideen und Denkanstöße bei den Entscheidungsträgern vor Ort.

Der Erhalt und weitere Ausbau der Städtebauförderung waren und sind ein Herzensanliegen der CSU. Bund und Land haben den Gesamtat in den letzten Jahren

kräftig aufgestockt.

Ein absolutes
Erfolgsmodell!



Ulrich Lange
Bundestags-
abgeordneter

Wolfgang Fackler
Landtags-
abgeordneter

Bund und Land leisten einen beachtlichen Beitrag zum kommunalen **Fassadenprogramm**. Private Bauherren haben die Möglichkeit für die Sanierung Ihrer historischen Gebäudefassaden Zuschüsse zu bekommen. Ein wichtiger Anreiz!

Finanzhilfen Bund/Land:
ca. 1,2 Mio. €
(in den letzten 10 Jahren)



Die **Judengasse** wurde durch die Sanierung an die hochwertige Gestaltung der Fußgängerzone angepasst. So hat auch das herrliche Gebäude der Stadtbibliothek einen würdigen Zugang erhalten.

Finanzhilfen Bund/Land:
ca. 110.000 €





Finanzhilfen Bund/Land:
ca. 50.000 €

Mir der **Kneippanlage** an der Eger ist es gelungen, unseren Stadtfluss für die Bewohner und Gäste zu öffnen. An der Lederergasse ist ein echter Treffpunkt für Jung und Alt entstanden.



Finanzhilfen Bund/Land:
ca. 60.000 €

Die geplante behutsame Neustrukturierung des **Schneid'schen Gartens** (An der Deininger Mauer) soll das romantische Kleinod auffrischen und für Ruhe Suchende besser nutzbar machen. Man kann auf die Umsetzung gespannt sein.



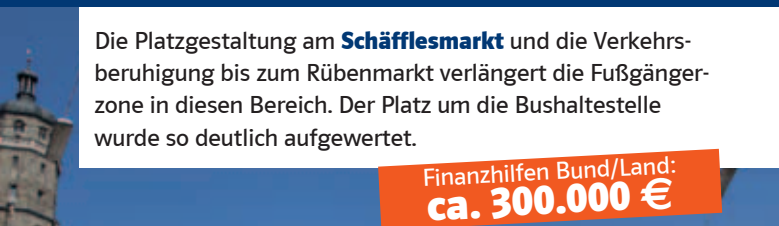
Finanzhilfen Bund/Land:
ca. 125.000 €

Die Erweiterung der Fußgängerzone in die innere **Löpsinger Straße** ist ein echter Gewinn für die Stadt. Eine tolle Flaniermeile ist entstanden.



Finanzhilfen Bund/Land:
ca. 400.000 €

Auch das **Empfangsgebäude des Bahnhofs** profitiert. Da es sich zukünftig um eine Gewerbeimmobilie handelt, wird die Sanierung der Fassade unterstützt.



Finanzhilfen Bund/Land:
ca. 300.000 €

Die Platzgestaltung am **Schäfflesmarkt** und die Verkehrsberuhigung bis zum Rübenmarkt verlängert die Fußgängerzone in diesen Bereich. Der Platz um die Bushaltestelle wurde so deutlich aufgewertet.



Als Denkmäler von überregionaler Bedeutung haben unser Wahrzeichen **Daniel und die St.-Georgs-Kirche** eine besondere Stellung. Für die aktuelle Maßnahme (Kirche, 3 Jahre) übernimmt der Entschädigungsfond des Landes ca. 1,3 Mio. €. Zusätzlich gibt es Zuschüsse der Ev.-Luth. Landeskirche Bayern, der Bayerischen Landesstiftung, des Bezirks Schwaben, des Landkreises Donau-Ries und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz von insgesamt ca. 600.000 €. Rund 500.000 € übernimmt die Stadt.

Finanzhilfen Land u.a.:
ca. 1,9 Mio. €



Landtagswahl
14. Oktober

Bezirkstagswahl
14. Oktober

Der bay. Innenminister kommt!



**Joachim
Herrmann**

**10. Sep. 2018 - 19:00 Uhr
Ochsenzwinger Nördlingen**

Der bay. Kultusminister kommt!



**Bernd
Sibler**

**4. Oktober 2018 - 17:30 Uhr
TCW Nördlingen**

Das Team der CSU-Donau-Ries
für die Wahlen:



**Franz
Ost**
LT-Liste

**Wolfgang
Fackler**
Landtagsabgeordneter

**Peter
Schiele**
Bezirksrat

**Claudia
Marb**
BzT-Liste

CSU



Inspektionsbesuch: (v. l.) CSU-Ortsvorsitzender **Steffen Höhn**, Oberbürgermeister **Hermann Faul**, PI-Leiter **Walter Beck**, MdL **Wolfgang Fackler**, stv. PI-Leiter **Robert Schmitt**, **Udo Dreher** (CSU-Regionalarbeitskreisvorsitzender für Polizei) und Bürgermeister **Markus Landenberger-Schneider**.

CSU vor Ort

Polizeipräsenz für ein gutes Sicherheitsgefühl

„In Bayern leben, heißt sicherer leben“, dies gilt auch für Nördlingen und das Ries. Anlässlich eines Besuches bei der Polizeiinspektion (PI) Nördlingen von **MdL Wolfgang Fackler** zusammen mit **Udo Dreher** vom CSU-Arbeitskreis Polizei sowie örtlichen Mandatsträgern konnte der Dienststellenleiter **Walter Beck** auf eine gute Sicherheitslage verweisen. Die Nördlinger Inspektion weist ein flächenmäßig sehr großes Einsatzgebiet mit 51.000 Einwohnern auf. „Wir haben eine hohe Anzahl großer Veranstaltungen und müssen aufgrund unserer Grenzlage zu Baden-Württemberg und Franken unsere Aufgaben weitgehend autark erledigen“, erklärte PI-Leiter Walter Beck. Da dies in der Einsatzstärke Berücksichtigung finden muss, versicherte MdL Wolfgang Fackler, dass er sich in seiner neuen Funktion als Vorsitzender des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes des Bayerischen Landtags für mehr Personal einsetzen wird. Ziel muss es sein, die von der CSU-Mehrheit im Landtag beschlossenen zusätzlichen Stellen auf die belasteten Dienststellen zu bringen und damit auch nach Nördlingen. Auch wenn die Sicherheitslage gut ist, gilt es, dem veränderten Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung auch durch mehr Polizeipräsenz Rechnung zu tragen.



Udo Dreher
stellt.
CSU-Orts-
vorsitzender

CSU
Bürgerbüro

Deiniger Str. 1, 86720 Nördlingen

☎ Mo – Fr 9 – 12 Uhr

Mo – Do 13 – 16 Uhr

T 09081/272 0 535

F 09081/272 0 536

E steffen.hoehn@csu-bayern.de

W www.csu-noerdlingen.de

www.facebook.com/

CSUNoerdlingen



Neu im Stadtrat

Mit dem Ausscheiden von **MdB Ulrich Lange** aus dem Nördlinger Stadtrat ist im Mai **Gerhard Feldmeier** nachgerückt. Der Landmaschinenmechanikermeister aus Pfäfflingen will sich gemeinsam mit den anderen sechs Mitgliedern der CSU-Stadtratsfraktion für die Belange von Nördlingen sowie den Stadtteilen einsetzen.

Kriminalstatistik

Rückgang bei gemeldeten Straftaten

Die innere Sicherheit ist eines der Themen, welches uns derzeit am meisten beschäftigt, denn die sog. gefühlte Sicherheit hat bei vielen Bürgerinnen und Bürgern abgenommen.

Im April 2018 wurden die bayerischen Kriminalitätszahlen für das Jahr 2017 bekannt gegeben. Sowohl bayernweit als auch in Nordschwaben sind die Zahlen rückläufig. Die Zahl der Straftaten ging in Bayern um 4,6 Prozent auf 586.206 zurück. Dies ist der niedrigste Wert seit 1991.

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Nördlingen wurde dieser Wert sogar noch übertroffen. So waren in 2017 1343 Straftaten aktenkundig. Im Vergleich zu 2016 mit 1484 Straftaten bedeutet dies einen Rückgang von sogar zehn Prozent. Doch wie steht es mit der Sicherheit im Stadtgebiet Nördlingen (inklusive der Ortsteile) im Detail?

Hier lohnt es sich, einen Blick in die polizeiliche Kriminalstatistik 2017 zu werfen (siehe Grafik). Im Vergleich zu den Vorjahreszahlen ist hier ein deutlicher Rückgang bei allen Straftaten zu erkennen, besonders erfreulich im Bereich der Rauschgiftstraf-taten, was u.a. auf eine erhöhte Kontrollaktivität der Polizei diesbezüglich zurückzuführen ist. Obwohl die Nördlinger Polizeiinspektion auf Grund der angespannten Personalsituation in diesem Bereich nur zwei Beamte einsetzen kann, wurde auch hier der niedrigste Stand seit zehn Jahren erreicht.

Auch mit einer polizeilichen Aufklärungsquote von 60 Prozent liegt Nördlingen im landesweiten Durchschnitt. Die Bürger im Großraum Nördlingen können sich also zu Recht sicher fühlen. Unsere CSU-geführte Landesregierung hat dafür gesorgt, dass die Bayerische Polizei bis zum Jahr 2023 um 3.500 Sollstellen aufgestockt wird und neue modernste Ausrüstung erhält. Im „Dreiklang“ aus mehr Personal, besserer Ausrüstung und mehr Befugnissen für die Polizei soll es gelingen, die Kriminalität und den Terrorismus noch stärker einzudämmen. Sicherheit durch Stärke – auch dafür steht die CSU, damit Bayern das sicherste Bundesland bleibt



Quelle: polizeiliche Kriminalstatistik 2017



Wohl vom Tisch: Kontrovers wurde in Nördlingen in den letzten Monaten die begrünte Flachdach-Variante des Anbaus an die Grundschule Mitte diskutiert. Nun hat sich auch der Landesdenkmalrat dagegen ausgesprochen

Schulen

Schulen weiterhin Thema im Nördlinger Stadtrat

Noch immer hat sich die Diskussion um das komplexe Thema der städtischen Schulen nicht beruhigt. Einerseits fehlen derzeit nach wie vor überall Räume, andererseits sind die Planungen teilweise ins Stocken geraten. Gleichzeitig stellt sich weiterhin die Frage, ob der beschrittene Weg unter Betrachtung aller Teilaspekte die richtige Entscheidung gewesen ist.

Im April wurde mehrheitlich beschlossen, die Planungen zu einem Vorentwurf für die Erweiterung der Mittelschule in Auftrag zu geben. Die CSU-Stadtratsfraktion hat gegen diese Vergabe der Planungen gestimmt, weil sie der Meinung war und ist, dass die Probleme an den einzelnen Schulen nicht singulär betrachtet werden können, sondern im Zusammenhang gelöst werden müssen. Doch eine ganzheitliche Lösung, in die alle städtischen Schulen mit einbezogen werden, bleibt außen vor. Dabei fehlt z.B. auch an der Schillerschule der Platz, die Grundschule Löpsingen sollte gestärkt werden. Der Vorschlag, die Grundschule Mitte so umzuspargeln, dass sie nur noch mit einer Klasse pro Jahrgangsstufe läuft, und damit den Neubau am Weinmarkt einzusparen, dafür eine neue, größere Grundschule für die übrigen Schüler sowie die der Hans-Schäufelin-Grundschule zu bauen und zudem der Mittelschule den durch den Auszug der Hans-Schäufelin-Grundschule verbleibenden Platz zuzuschreiben, fand leider keine Mehrheit.

Neben dem Anbau an die Mittelschule, dessen Vorentwurf nun geplant wird, ist das eigentliche Sorgenkind aber weiterhin die Grundschule Mitte. Der Würfel – von manchen auch als Klotz bezeichnet – fand vor dem Landesdenkmalrat keine Zustimmung, da so die Grundsätze der Altstadtsatzung, aber vor allem die Einzigartigkeit der Nördlinger Dachlandschaft in Gefahr seien. Die nun folgende Planung muss unter allen Umständen mit der Altstadtsatzung konform sein, schon allein weil die Bewohner der Altstadt diese von Verwaltungsseite strikt einhalten müssen.

Sicher ist nur, dass die Kosten weiter steigen – und für die Schüler sowie Lehrer immer noch keine Lösung ihrer Platzprobleme wirklich greifbar ist! Wir sind gespannt, wie es weitergeht!



Maximiliane Böckh
Stadträtin stellv. CSU-Ortsvorsitzende

Bald offen: Ab September ist die neue „Wemdinger Unterführung“ befahrbar.



JU-Stammtisch

„Bürger- versicherung – eine für alle?“

Die Junge Union Nördlingen (JU) hat sich zum Ziel für das Landtagswahljahr 2018 gesetzt, jedes Quartal einen Stammtisch zu vor allem komplexeren Themen, die für alle im Alltag eine Rolle spielen, mit Experten aus der Praxis zu veranstalten.

Der erste derartige Stammtisch im „Wengers Brett!“ fand mit **Dr. Gerhard Hobelsberger** zum Thema „Krankenversicherungen“ statt. Zu den verschiedenen Varianten wurden die jeweiligen Standpunkte sowie die Vor- und Nachteile herausgearbeitet. Auch nach einer ca. zweistündigen Diskussionsrunde waren die Meinungen noch kontrovers, sodass sich die JU sicherlich künftig noch weiter mit der Kranken- sowie Pflegeversicherung beschäftigen wird.



Martin Jackert
JU-Orts-
vorsitzender

AKS-Ausstellung

„Voll der Osten“

Vor nunmehr fast 30 Jahren fiel die Berliner Mauer und die Menschen in der ehemaligen DDR erreichten mit einer friedlichen Revolution die Wiedervereinigung. Dennoch ist die Aufarbeitung noch lange nicht abgeschlossen. Um nun den Alltag der DDR vor allem in den achtziger Jahren kennenzulernen, hat die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Plakate mit Bildern von Harald Hauswald und Texten von Stefan Wolle herausgegeben. Gemeinsam hatten der CSU-Stimmkreisabgeordnete **Wolfgang Fackler MdL**, und **Maximiliane Böckh**, Vorsitzende des CSU-Arbeitskreises „Schule, Bildung, Sport“ Donau-Ries, diese Ausstellung mit dem Titel „Voll der Osten. Leben in der DDR“ im April für zwei Wochen in die Nördlinger Stadtbibliothek geholt.



Erinnerung: Maximiliane Böckh führte in die Ausstellung über das Leben mit unvorstellbar vielen Einschränkungen in der DDR ein.

Maximiliane Böckh ist Vorsitzende des Arbeitskreises „Schule, Bildung, Sport“ (AKS) der CSU Donau-Ries.

Informationen / Kontakt:

AKS Donau-Ries

E maximiliane.boeckh@gmx.de

Frauen-Union

Höhn: Hallenbad nicht an Bürgern vorbeiplanen

CSU-Ortsvorsitzender **Steffen Höhn** war Gast bei der diesjährigen Hauptversammlung der Frauen Union (FU) mit ihrer Vorsitzenden **Brigitte Walter-Heider**. In seinem Impulsvortrag hielt Höhn fest, dass das Ries aktuell mit nur einem Hallenbad in Nördlingen spürbar unterversorgt sei. Für Nördlingen müsse es daher klares Ziel sein, schnellst möglich in das Projekt „Neues Hallenbad“ einzusteigen. Vor konkreten Planungen sei es jedoch unbedingt notwendig, den tatsächlichen Bedarf der Bevölkerung abzufragen: „Wieviel Schwimmfläche wollen wir, wie groß wird der Kinderbereich, soll es Reha- und Wellnessangebote geben, wie soll die Sauna gestaltet sein? Diese Fragen sollten zunächst geklärt werden“, so Höhn. „Was am Ende nicht zuletzt auch finanziell möglich ist, muss der Stadtrat auf einer soliden Datenbasis, für alle Bürger transparent nachvollziehbar, entscheiden können“, erklärte Höhn. Daher müsse jetzt schnell eine Bürgerversammlung der Stadt folgen!



Einigkeit: Die FU Nördlingen wünscht sich ein attraktives Hallenbad; (von links) **Charlotte Oswald**, **Irmgard Riedel**, CSU-Ortsvorsitzender **Steffen Höhn**, FU-Vorsitzende **Brigitte Walter-Heider**.

SCHWARZER
REISE & VERMESSUNGSBÜRO

Löpsinger Str. 17
86720 Nördlingen

Tel. 09081 290-888
Fax 09081 60 03

www.schwarzer-reisen.de

Egal ob Sie mit uns eine Busreise machen, einen Reisebus anmieten wollen oder in unseren umwelt-

freundlichen Linienbussen unterwegs sind. Mit uns sind Sie auch in Urlaubsfragen immer bestens beraten.

Impressum:

Herausgeber: CSU Nördlingen, Deiningner Str. 1, 86720 Nördlingen
Verantwortlich: Steffen Höhn, CSU-Ortsvorsitzender
Redaktion: Steffen Höhn, Maximiliane Böckh, Ulrich Klieber
Layout: Fritz Klieber, Freiburg
Bildnachweis: Bayerische Vermessungsverwaltung (S. 2-3), istock/peangdao (S. 12), Rößle (S. 11), Stadt Nördlingen (S. 9, oben), Studio Herzig, Nördlingen (S. 1 oben, Portraits); alle anderen Bilder CSU Nördlingen
Druck: Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH & Co. KG, Gewerbepark 6, 86738 Deiningen

**Fluchtursachen
bekämpfen!**

Landkreis-Projekt **10 Schulen in Afrika**

Perspektive durch Bildung: Landrat Stefan Rößle
mit zukünftigen Schülern der Primary School

Spenden helfen: Schuleinweihung in Malawi (Kunghongo)
mit Landrat **Stefan Rößle**

Spenden für „Nördlingen Schule“

Vier Steine für Afrika e.V.

Martin Stumpf, Handy: 0152 22685256

Konto-Nummer: IBAN: DE37 7206 9329 0000 5268 00

BIC: GENODEF1NOE – RVB Ries eG

Verwendungszweck: Nördlingen Schule

Internet: www.viersteinefuerafrika.de/nördlingen-school/

Spendenquittung erwünscht? Bitte ergänzen Sie den Verwendungszweck um Ihren Namen und Ihre Anschrift.

„Flüchtlingspolitik fängt in den Herkunftsländern an, also dort, wo wir die Ursachen für Flucht verringern können“, betonte Bundesentwicklungsminister Gerd Müller. Durch diese Anregung und durch unsere persönlichen Erfahrungen im Landratsamt im Zuge der Flüchtlingskrise haben wir im Landkreis Donau-Ries beschlossen, dass wir bis zum Jahr 2020 zehn Schulen in Afrika über Spendengelder finanzieren wollen. Dadurch möchten wir einen Beitrag leisten, um die Fluchtursachen zu bekämpfen, indem wir Kindern in den armen Regionen unserer Welt durch Bildung eine Perspektive geben.

Inzwischen stehen 13 Schulbauprojekte aus unserer Region fest. Acht Schulen sind bereits vollständig finanziert und zwei Schulen konnten bereits eingeweiht werden. Eine Schule befindet sich in Namibia und die andere Schule in Malawi. In Nördlingen engagiert sich seit vielen Jahren der Verein „Vier Steine für Afrika“ mit **Martin Stumpf** an der Spitze. Aktuell plant dieser Verein eine Nördlingen-Schule in Alenga in Uganda, die ausschließlich über Spenden der Nördlinger Bürgerinnen und Bürger finanziert wird.

Für die Koordination der kommunalpolitischen Zusammenarbeit und für die Bündelung des jahrelangen Engagements von vielen Vereinen, Firmen und Menschen in unserer Region wurde eine Stelle im Landratsamt geschaffen. Diese Stelle wird durch das Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit sowie von Engagement Global zu 90 % gefördert. Ich danke allen Unterstützern und Spendern für Ihre Bereitschaft, diese Projekte zu unterstützen.



Stefan Rößle
Landrat



Steffen Höhn
CSU-Orts-
vorsitzender

„Nördlingen wartet schon lange genug! Der Stadtrat sollte jetzt zügig Entscheidungen treffen und die Bevölkerung in diesem Prozess mitnehmen. Es gilt, jetzt auch einmal mutig zu sein! Das Projekt muss unbedingt vor der Kommunalwahl 2020 auf dem Weg sein, sonst überbieten sich die Konkurrenten im Wahlkampf wieder gegenseitig, und im Nachhinein kann doch keiner halten, was er versprochen hat...“



Maximiliane Böckh
Stadträtin
stellv. CSU-
Ortsvorsitzende

„Unsere Sportschwimmer brauchen unbedingt die Kombination eines kleineren und niedrigeren Lehrschwimmbeckens mit einem sechsbahnigen Sportschwimmbecken. So können Kinder von klein an schwimmen lernen, fortgeschrittene Schwimmer finden neben den Freizeitsportlern genügend Raum für ihr Training, und Nördlingen kann zum Austragungsort hochkarätiger Kurzbahnwettkämpfe werden.“

Nördlinger Hallenbad

Jetzt entscheiden!

**BÜRGERVERSAMMLUNG
NOCH IM SEPTEMBER!**



Carolin Rotermund
Sportlehrerin

„Für unsere Kinder und Jugendlichen ist ein qualifizierter Schwimmunterricht absolut wichtig.“

Daher muss dringend ein erweitertes Schwimm-Angebot geschaffen werden. Aus schulsportlicher Sicht wäre neben Nördlingen und Mönchsdeggingen sogar ein dritter Standort im Ries sinnvoll!“



Dennis Ludwig
Mitglied
im JU-Orts-
vorstand

„Eine Wellness-Ecke mit Warmwasserbecken und eine Dampfsauna würden das Hallenbad meiner Ansicht nach stark aufwerten. Auch der Spaßfaktor sollte nicht fehlen: Eine Rutsche für die Kinder und Jugendlichen wäre super!“



Jörg Schwarzer
Stadt- und
Kreisrat

„Ein wesentlicher Bestandteil bei der Entscheidungsfindung wird sein, dass der Öffentlichkeit die Argumente gut aufbereitet und transparent dargestellt werden. Wir benötigen eine Akzeptanz für unsere Entscheidungen durch mehr Information!“

Bund fördert künftig auch Schwimmbäder

Im Zuge der Haushaltsberatungen ist es mir in Berlin gelungen, das Programm „Soziale Integration im Quartier“ explizit um Hallenbäder zu erweitern.

Beim Baden treffen sich die Menschen über alle Generationen und Schichten hinweg! Das kann man z.B. im Freibad sehen. Wer als junge Familie neu in Nördlingen ist und Anschluss sucht, der sollte dort ans Kinderbecken gehen. Hier trifft man sich und kommt schnell ins Gespräch.

Das Förderprogramm kann aber selbstverständlich nur ein Baustein im Finanzierungskonzept der Stadt sein. Es gilt jetzt ein gutes Gesamtkonzept für die Finanzierung zu finden, das aus vielen Bausteinen besteht.

Eines ist aber klar: Die Stadt Nördlingen wird am Ende einen wesentlichen Teil der Kosten selbst tragen müssen. Das muss es ihr aber auch wert sein!



Ulrich Lange
Bundestags-
abgeordneter